

Sachmitteln ausgestattete Forschungsgruppe zu etablieren. Bewerbungen können sich sowohl erfahrene Forscher als auch jüngere Nachwuchswissenschaftler aus allen Ländern, die mindestens seit zwei Jahren außerhalb Deutschlands tätig sind und nun hierzulande Forschungsprojekte realisieren möchten. Durch flankierende Maßnahmen wird die interdisziplinäre und internationale Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestärkt.

„Deutschland zeichnet sich durch eine exzellente Forschungslandschaft aus und bietet damit beste Bedingungen für internationale Forscherinnen und Forscher auch aus dem Bereich Klima, Erdsystem- und Energieforschung. Wir freuen uns, mit diesem Programm ein wichtiges Signal für die internationale Forschung in diesen Wissenschaftsfeldern zu setzen und einen Beitrag zu den in Paris vereinbarten Klimazielen zu leisten“, so DAAD-Präsidentin Prof. Margret Wintermantel.

Bundesforschungsministerin Johanna Wanka und ihre französische Amtskollegin Frédérique Vidal kündigten die neue Kooperation beider Länder erstmals im Rahmen der französischen Initiative "Make our planet great again" für Klima-, Energie- und Erdsystemforschung in Paris beim 19. Deutsch-Französischen Ministerrat im Juli dieses Jahres an.

Weitere Informationen zu Anforderungen, Bewerbungsverfahren und Förderumfang der einzelnen Forschungsgruppen finden Sie [hier](https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57401203) [<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57401203>].

Kontakt im DAAD: Dr. Alexander Kupfer, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Bereich P1 – Grundsatzfragen Projekte und Internationalisierung der deutschen Hochschulen, Tel.: 0228/882-606, Mail: Mopga-gri@daad.de